

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 97.

Samstag den 25. April

1868.

Nach Verfügung des Königl. Ober-Präsidiums zu Cassel vom 11. d. Mts. soll die Einlösung der Banknoten der Königl. Landesbank dahier gegen Preussisches Geld nach dem durch die Allerhöchste Verordnung vom 24. August v. J. bestimmten Werthverhältnisse von 7 fl. = zu 4 Thlr. für die Folge bei sämmtlichen Staatscassen im Gebiete des ehemaligen Herzogthums Nassau und der Stadt Frankfurt a. M. stattfinden. Es wird diese Anordnung mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnissnahme gebracht, daß die Königl. Regierungs-Hauptkasse dahier, die Königl. Kreiskasse zu Frankfurt a. M., sowie die sämmtlichen Receptur-Kassen des ehemaligen Herzogthums Nassau dieserhalb mit entsprechender Weisung versehen worden sind.

Wiesbaden, den 20. April 1868.

Königliche Regierung.

473

v. Dresler.

Die Beitreibung der Gemeindegefälle betr.

Zur Beseitigung von Zweifeln, welche durch die Bestimmung in §. 3 der Verordnung vom 22. September 1867, die executivische Beitreibung der directen und indirecten Steuern 2c. 2c. betreffend (S. Bl. S. 1553) angeregt worden sind, bestimmen wir bis auf Weiteres, daß im ehemaligen Herzogthum Nassau die Königl. Aemter, wie seither, so auch fernerhin das Beitreibungsverfahren bezüglich der Gemeindegefälle zu leiten haben.

Nach Mittheilung der Abtheilung unseres Collegiums für directe Steuern, Domänen und Forsten unterliegt es keinem Anstand, daß die bezeichneten Behörden sich zu diesem Zwecke der Finanz-Executoren bedienen.

Sind Immobilien gepfändet, so hat der Gemeinderath, bevor er deren Versteigerung beantragt, dazu die Zustimmung des Gemeinderaths einzuholen, und sodann das Amt als die zunächst vorgesezte Aufsichtsbehörde über die im §. 33 der Verordnung vom 22. September 1867 vorgesezene Genehmigung zu entscheiden.

Die auf privatrechtlichem Titel beruhenden Forderungen der Gemeinden unterliegen nicht mehr der executivischen Beitreibung, worauf durch Circularverfügung vom 16. Februar c. bereits aufmerksam gemacht worden ist.

Zur Beseitigung der vielfachen Weiterungen, welche durch die Bestimmung in §. 61 des Nassauischen Gemeindegesetzes zum Zwecke der gerichtlichen Geltendmachung derartiger Forderungen hervorgerufen werden, empfiehlt es sich, dem Gemeinderath eine generelle Genehmigung zur Proceßführung wegen aller Forderungen der Gemeinden zu ertheilen, welche auf der Verpachtung von Gemeindegrundstücken, der Verzinsung von Activcapitalien und dem Verkauf der Waldnutzungen und sonstiger Naturalien und Effecten beruhen.

Das Amt wolle demgemäß eine Abstimmung der Gemeindeversammlung resp. des Bürgerausschusses über diese dem Gemeinderath generell zu ertheilende Ermächtigung veranlassen, sodann in unserem Namen und Auftrag die

Genehmigung dazu ertheilen, und dem Gemeinderath darüber die erforderliche generelle Legitimation ausfertigen.

Die übrigen gewöhnlichen Einnahmen der Gemeinden aus Pflastergeld zc. Geldstrafen, Steuern, Accise, Hundetaxe und Schulgeld unterliegen der executivischen Beitreibung.

Wiesbaden, den 12. April 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
gez. v. Meusel.

Vorstehender Erlaß Königl. Regierung wird zur Kenntniß der Gemeinderäthe und -Rechner gebracht.

Den ersten bleibt es überlassen nach Anhörung der Gemeindeversammlung beziehungsweise des Bürgerausschusses die fragliche generelle Ermächtigung vor dem Amte zu erwirken.

Wiesbaden, den 20. April 1868.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den königlichen Domanal-Kellereien werden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

I. zu Eberbach:

Montag den 25. Mai d. J. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr:
6 ganze und 5 halbe Stück Hochheimer 1867r,
4 " " 2 " " Neroberger 1867r,
5 " " 4 " " Hattenheimer 1867r,
2 " " 2 " " Marcobrunner 1867r,
20 " " 6 " " Steinberger 1867r.

II. zu Rüdesheim:

Dienstag den 26. Mai d. J. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr aus den Gemeindungen Rüdesheim, Eiblingen und Ahmannshausen:

a) an weißen Weinen:

10 ganze und 12 halbe Stück 1867r;

b) an rothen Ahmannshäuser Weinen:

4 viertel Stück 1865r,

4 halbe und 32 viertel Stück 1867r.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als zu Rüdesheim Donnerstag den 14. und Mittwoch den 20. Mai von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Wiesbaden, den 21. April 1868.

473 Aus der Kanzlei königlicher Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domänen & Forsten.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. April l. J. Nachmittags 2 Uhr soll in Mosbach an dem Rathhause daselbst die Gras- und Weiden-Nutzung in den Chauffeegräben und auf den Böschungen der Wiesbaden-Biebricher Staats-Chaussée No. 1 bis No. 19 und in einzelnen Parzellen für das Jahr 1868 öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 23. April 1868.

Der Königl. Bauinspector.
Bertram.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Aufnahme der Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie die Protocollirung der Klagen

Besuche und sonstigen Erklärungen nur Montags, Mittwochs und Freitags stattfindet.

Auf eilige Sachen findet dies jedoch keine Anwendung.

Die Aufnahme der Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit geschieht bei den Herren Amtsrichtern von Sadeln und Leidner.

Die übrigen Erklärungen werden auf dem Zimmer No. 5 im Gebäude des früheren Finanzcollegiums und No. 6 im Local des früheren Justizamtes aufgenommen.

Wiesbaden, den 18. April 1868.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung I.
Snell.

458

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden die bei Unterhaltung des Kochbrunnens und dessen Umgebung pro 1868 vorkommenden Lüncherarbeiten, veranschlagt zu 43 Thlr 4 Sgr., in dem hiesigen Rathhaus wenigstnehmend vergeben.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 24. April 1868.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr soll ein dienstuntauglicher, 3 Jahre alter und sehr gut gehaltener Bulle in dem städtischen Bullenstallgebäude dahier meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, findet in dem Locale des Central-Gewerbe-Vereins, kl. Schwalbacherstraße 2a, eine Versteigerung überflüssig gewordener Glasschränke, Tische, Etagedre, Gestelle, Reale, Bretter und sonstiger Holzgegenstände statt.

Wiesbaden, den 22. April 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7261

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr will Herr Landwirth Carl Blum dahier zwei Pferde, einen Wagen, zwei Karren, Pflug und Egge, Pferdegeschirr, Ketten und Seile und sonstige Fuhr- und Deconomiegeräthschaften in seinem Hause, Römerberg 11, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. April 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7262

Mittelschule auf dem Markt.

Die Anmeldungen zum Ein- und Austritt werden entgegengenommen in dem Schullocale auf dem Markt Montag den 27. d. M. für die Knaben Vormittags von 8—11, für die Mädchen Nachmittags von 2—5 Uhr. Für die aufzunehmenden sechsjährigen Kinder sind die Impfscheine, für die auswärts geborenen zugleich die Taufscheine, und für die aus andern Schulen übertretenden Schüler die Schulzeugnisse vorzulegen.

Die Schule beginnt Dienstag den 28. d. M. Morgens 7 Uhr.

Welcker, Oberlehrer.

Heute und die folgenden Tage Morgens 9 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Steingutwaaren, Kirchgasse 6.

6607 Weilburger Actien-Gesellschaft zur Fabrication von Steingut.

Notizen.

Heute Samstag den 25. April, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Steingut-Waaren, in dem Laden Kirchgasse
(S. Tagbl. 92.)

Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindevald, Distrikten Schimbachstein
Obere-Wolfschreck und Hintere-Bauernhaag. (S. Tagbl. 95.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in den Walddistrikten Kiffelborn, Himmel
wies und Steinhäusen, Oberförsterei Platte. (S. Tagbl. 94.)

Die Buchdruckerei von Cron & Liebrich

in Wiesbaden,

Marktstraße No. 23,

empfehlte sich dem geehrten Publikum in Anfertigung aller in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung reeller und prompter
Bedienung. 7247



Markt 7.

Ganz frisch eingetroffen: Kabiljan im Ausschnitt 28 kr., schöne Schollen
18 kr., Hechte 30 und 36 kr., Lurbot 36 kr. u.

Restaurant Bretz,

Kirchgasse No. 8.

Sonntag den 26. April

Flügelmusik mit Begleitung.

Ergebenst

W. Bretz. 6648

Gasthaus zum Guttenberg, Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag:

Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Bier per Glas 5 kr. Entrée frei. 261

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Ernestine Fritze,

Rheinstraße 20. 7273

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 4. Mai Morgens 8 Uhr.

Gasthaus zum Bären in Bierstadt.

Jeden Sonntag Flügelmusik mit Begleitung. Täglich frischen Maiwein. 7276

Kalbfleisch

7271

1r Qualität per Pfund 12 kr. bei Metzger Krieger, Ellenbogengasse 9.

Feinstes approbirtes Kaffee-Surrogat von Werner-Breuer in Köln und
Louis Eller in Worms, per Pfd. 20 kr., 1/2 Pfd. 5 kr.; Mola-Oriental
von Friedrich Engelhard in Rüsselsheim, 2 Paquet 5 kr., sowie ausgezeichneten
Cichorien von Steinberg und Bild in Niederdorf, per Pfd. 6 kr. empfiehlt

August Kadesch, Langgasse 2. 7253

Saalbau Schirmer.

Auf wiederholtes Verlangen
Montag den 27. April:

Vierte und letzte Soirée

des bekannten

7112

Wiesbadener Männer-Quartetts.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. „Das Kirchlein“, Quartett von Becker.
2. „Der prächtige Hausfreund“, Couplet.
3. „Das Land des Friedens“, Bass-Solo mit Chor von Hamm.
4. „Das Alpenhorn“, Lied für Tenor mit Hornbegleitung von Ander.
5. „Die Glocke von Denisfere“, Melodram.
6. Drei Preis-Quartette mit Bariton-Solo von Rüden.
7. „Lorbeer und Rose“, Duett für 2 Tenore von A. Grel. ;
8. „Die Nasencantate“, komisches Quartett von R. Genée.

Zweite Abtheilung.

9. „Ihr Augen weint“, Chor mit Bass-Solo von Braun, ausgeführt vom dreifachen gemischten Quartett.
10. Lach-Couplet.
11. „Die schlechten Menschen“, Duett von Genée.
12. „Mutterseelen-Allein“, Quartett von R. Braun.
13. „O Isis und O Sysis!“, Bass-Arie mit Chor a. d. Oper „Zauberflöte“ von Mozart.
14. „Die J. . . .-Schule“, komisches Quartett.
15. Leierkasten mit neuen Bildern.
16. Letzte Gastdarstellung des Signore Chini Peeka mit seinen berühmten Automaten in feurriger Beleuchtung.

Zum Schluß wie gewöhnlich ein kleines Tänzchen.

Zu dieser letzten Soirée ist ein Theater aufgeschlagen.

Entrée für Herrn 18 kr., für Damen 12 kr.

Anfang 8 Uhr.

Unterrichts- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen von J. & Cl. Wirtzfeld in Wiesbaden.

Wegen Bauveränderungen in dem Schulocale kann das Sommersemester erst **Mittwoch den 29. April l. J.** Morgens 8 Uhr eröffnet werden. Anmeldungen erbeten im Locale der Anstalt Schwalbacherstraße 19. 7218

Seidenzüchter, welche **Grains** zu beziehen wünschen, wollen ihre Anforderungen baldigst bei Herrn **Geurich Feix** dahier einreichen.

Wiesbaden, den 23. April 1868.

Der Vorstand des Seidenbauvereins. 7223

Sämmtliche hiesige Rutscher werden zu einer wichtigen Besprechung, die Regulirung der Eisenbahnfahrten in den Bahnhöfen betreffend, auf heute Abend 8 Uhr zu einer Versammlung im **Landsberg** in der Häfnergasse bei Herrn **Lamsbach**, dringend eingeladen. 7246

Announce.

Um den vielseitigen Anforderungen eines geehrten Publicums zu genügen, habe ich mich entschlossen unter Mitwirkung mehrerer Collegen, Samstag den 2. Mai Abends 8 Uhr im Römersaale eine musikalische Abendunterhaltung zu arrangiren. Das Programm ist reich an tragischen wie komischen Piecen, damit das verehrliche Publicum Stoff zur angenehmen Unterhaltung in vollem Maße haben wird. Da dies Unternehmen mit vielen Kosten verknüpft ist, die nicht gescheut wurden, um dem Publicum Gediegenes zu bieten, so gebe ich mich der Hoffnung hin, durch recht zahlreichen Besuch beehrt zu werden.

W. Huff, Sänger. 7274

Geschäftsverlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Posamentiergeschäft** aus dem Hause des Herrn Kaufmann Ucker in die Neugasse 22 bei Herrn Metzger Schramm verlegt habe, halte mich bestens empfohlen mit allen in dasselbe einschlagenden Arbeiten mit der Bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. Seyfried, Posamentier. 7268

Wichtig für Schlosser!

Eine Parthie starke, selbstgefertigte Haus-, Zimmer- und Niegelschlösser gut verwendbar in jedem neuen Bau, werden billig verkauft bei

J. Däweritz, Schlossermeister, Löhstraße in Mainz. 7258



Häuserverkäufe und Wohnungsvermietungen.

Es sind Wohn-, Geschäfts- und Landhäuser, ein Haus mit Scheune und Stallung, ein Herrschaftshaus mit Remise und Stallung zu verkaufen.

7256

Fr. Schaus, Mauergasse 1.

Wilhelm Weins,

5687

Dirigent des „Männergesangvereins“, ertheilt gründlichen Unterricht im Gesang und Klavierspiel.

Neugasse 22.

Strohhüte in Capot vom vergangenen Jahre werden unter dem Einkaufspreise abgegeben bei

A. Ritter, Taunusstraße 2. 697

4 & 6 kr. Reisflämme und Trisflämme von Kautschuk bei

G. Burkhard, Ecke Michelsberg u. Schwalbacher

Mauskartoffeln per Kumpf 15 kr. zu verkaufen

Steingasse 15. 711

Möbel, Betten etc. zu verkaufen Heidenberg 4, 2. Stock. 711

Röderallee 20 im 3. Stock ist eine Amsel mit Käfig, sehr guter Schlag, zwei Kanarienvögel, Weibchen und Hahn, und eine sehr schöne Gede, Zucht eingerichtet, billig zu verkaufen. 711

18 Stück fast ganz neue Hintergeschirre, für Karrn- und Wagenfuhrer sich eignend, sind vortheilhaften Einkaufs halber billig zu verkaufen bei

H. Schepp, Sattler, Nerostraße 22. 70

Kinderspielwaaren

zu sehr billigen aber festen Preisen empfiehlt

G. Löw, 28 Marktstraße 28. 6882

Johann Hoff'scher Malzextract, Malz-Chocolade,
Malz-Chocoladen-Pulver, Malz-Bonbons und Malzbäder-Seife empfiehlt

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 7264

Arbeitshemden und Kittel billigt bei G. Burthard, Ecke des
Michelsbergs u. der Schwalbacherstraße. 404

Feinste Chocolade, Prima-Stearin- und Paraffin-Kerzen, sowie feinste
Schram'sche Preis-Stärke empfiehlt äußerst billig

August Kadesch, Langgasse 2. 7253

Guten Mittagstisch von 14 kr. an und höher im

Kaiser Adolph, Goldgasse 20. 7263

Drei wollene Damast-Vorhänge nebst Rouleaux, für ein Wirthszimmer
sehr geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7263

Eine Theke zu verkaufen. Näh. Exped. 7263

Mehrere junge Bündel sind zu verkaufen Oberwebergasse 54. 7260

Zwei Paar Kropftauben, größter Race, mit Jungen sind billig zu ver-
kaufen Römerberg 30. 7266

Zu verkaufen: eine gut schlagende Amsel zu 1 fl. 36 kr., ferner Distel-
finken, schöne Kanarienvögel, Weibchen, Oberwebergasse 51. 7259

Lehrstraße 1 Parterre ist 1 schöner Mahagoni-Kleiderschrank zu verl. 7038

Eine Zither ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7011

Zwei lackirte Kleiderschränke sind zu verkaufen Oberwebergasse 46. 7070

Ein Kinderwägelchen zu verkaufen bei G. Bender, Nerostr. 32. 7184

**Amtlicher Bericht über die Durchschnitts-Markt- und
Lebensmittelpreise zu Wiesbaden in der Woche vom
18. bis 25. April 1868.**

A. Marktpreise.

I. Fruchtmarkt.

1 Malter (160 Pfd.) Weizen 8 Thlr. 12 Sgr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 3 Thlr.
8 Sgr.

1 Ctr. Heu 18 Sgr. 6 Pfg., 1 Ctr. Stroh 20 Sgr. 6 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 19 Thlr. 4 Sgr., zweite Qualität per
Ctr. 18 Thlr. 10 Sgr. Fette Schweine per Pfund 5 Sgr. 5 Pfg. Fette Hammel per
Pfd. 5 Sgr. 9 Pfg., Käber per Pfd. 4 Sgr. 7 Pfg.

III. Victualienmarkt.

1 Mltr. (200 Pfd.) Kartoffeln 1. Qual. 2 Thlr. 14 Sgr., desgleichen 2. Qualität
2 Thlr. — Sgr., 1 Pfund Butter 11 Sgr. 2 Pfg., 25 Eier 10 Sgr. — Pfg., 100 Hand-
käse 1 Thlr. 25 Sgr., 100 Fabrikkäse 1 Thlr. 12 Sgr., 1 Ctr. Zwiebeln 1 Thlr. 5 Sgr.,
Rothkraut per Stück 4 Sgr. 6 Pfg., Blumenkohl per Stück 12 Sgr. — Pfg., Kopfsalat
per Stück 1 Sgr. 6 Pfg., Erdlohraben und Rüben per Ctr. 20 Sgr. — Pfg., Spargeln
per Pfd. 8 Sgr. 6 Pfg., Äpfel per Ctr. 1 Thlr. 10 Sgr., Birnen per Ctr. 1 Thlr.
10 Sgr., 1 Ente 18 Sgr. — Pfg., 1 Hahn 9 Sgr. 6 Pfg., 1 Huhn 11 Sgr. — Pfg.,
1 Lende 4 Sgr. — Pfg., Kal und Hecht per Pfd. 6 Sgr. 6 Pfg., Backfische per
Pfd. 2 Sgr. — Pfg.

B. Lebensmittelpreise:

I. Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfund 2 Sgr. 4 Pfg., ein dazler
übliches sogenanntes Schwarzbrod 1. Qualität 6 Sgr. 3 Pfg., desgleichen 2. Qualität
(sogen. Kornbrod) 6 Sgr. — Pfg., Weißbrod a) 1 Wasserweck 1 kr. oder 3/4 Pfg.,
b) 1 Milchbrod 1 kr. oder 3/4 Pfg.

II. Mehl.

Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Mt. ober 140 Pfd.	11 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.
" " 2. " " " " " " " " " "	im Detail 12 " " " "
" " " " " " " " " " " "	10 " 25 " 9 "
" (gewöhnliches) " " " " " " " " " "	im Detail 11 " 12 " 10 "
" " " " " " " " " " " "	10 " 8 " 7 "
" " " " " " " " " " " "	im Detail 10 " 25 " 9 "
Roggenmehl " " " " " " " " " " " "	8 " 8 " 7 "
" " " " " " " " " " " "	im Detail 8 " 17 " 2 "

III. Fleisch.

	per Pfund.		per Pfund.
Dönsfleisch	5 Sgr. 9 Pf.	Nierensett	5 Sgr. 9 Pf.
Lub- oder Rindfleisch	4 " 3 "	Solperfleisch	5 " 9 "
Schweinefleisch	5 " 9 "	Schwartenmagen (ger.)	8 " — "
Lambfleisch	4 " 7 "	Schwartenmagen (frisch)	6 " 10 "
Lammfleisch	5 " 9 "	Fleischwurst	6 " 10 "
Speck	9 " 2 "	Bratwurst	7 " 5 "
Schweineschmalz	9 " 2 "	Geräucherte Leber- u. Blutw.	8 " — "
Schinken	8 " — "	Frische Leber- u. Blutwurst	4 " 7 "
Dörrfleisch	8 " — "		

Wiesbaden, den 24. April 1868.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Rainz, den 24. April. Auf heutigem Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen (200 Pfd.) 17 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Korn (180 Pfd.) 18 fl. 20 kr. bis 18 fl. 40 kr., Gerste (160 Pfd.) 9 fl. — kr. bis 9 fl. 30 kr.
Im Großhandel Weizen fest, Korn flau.

Tages-Kalender.

Die Herzoglichen Gewächshäuser in Siebrich sind geöffnet: Montags bis Freitags von 2—5 Uhr. Samstags sind dieselben geschlossen. Sonntags von 1—4 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 25. April.
Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 3 Uhr: Concert.
Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Fechten.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Buchführung und Discussion.
Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.
Abends 8 Uhr: Generalversammlung bei Herrn J. Beder im Römersaal.
Im Landsberg (Häsnnergasse)
Abends 8 Uhr: Versammlung der hiesigen Lutscher.

Morgen Sonntag den 26. April.
Arbeiter-Bildungsverein.
Morgens 8 Uhr: Zeichnen.
Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 3 Uhr: Concert.
Schützenverein.
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr: Schießübungen.

Königliche Schauspiele.
Heute Samstag: 137. Vorstellung im Winter-Abonnement. Neu einstudiert: Frauenkampf. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe u. Dufers. Hierauf: Tänze.
Morgen Sonntag: 138. Vorstellung im Winter-Abonnement. Lohengrin. Dramatische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Ortrud . . . Frau Vertram Mayer; Heinrich der Vogler . . . Graf Carnor, als Gäste.

Frankfurt, 23. April.

Wiskolen	9 fl. 49 — 51 kr.	Amsterdam	100 ³ / ₈ G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 54 — 56 "	Berlin	104 ⁷ / ₈ B.
20 Fres.-Stücke	9 " 30 — 31 "	Essen	105 B.
Russ. Imperiales	9 " 50 — 52 "	Hamburg	88 ¹ / ₂ B.
Preuss. Fried. d'or	9 " 57 — 58 "	Leipzig	105 B.
Dulaten	5 " 37 — 39 "	London	119 ⁵ / ₈ B.
Engl. Sovereigns	11 " 55 — 59 "	Paris	94 ⁷ / ₈ G.
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 ³ / ₄ — 45 "	Wien	101 ¹ / ₄ b. u. G.
Dollars an Gold	2 " 28 — 29 "	Disconto	3 % G.

Verloosungen.

Frankfurt, den 23. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6. Classe der Frankfurter Stadtlotterie fielen auf Nr. 19784 18525 10238 7195 8387 18381 je 1000 fl.

Hierbei drei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(L. Beilage zu No. 97)

25. April 1868.

Der nachstehende von Herrn Stadtbaumeister Fach in der Sitzung des Gemeinderaths vom 15. d. M. erstattete Bericht über die neue Wasserleitung unserer Stadt wird zufolge Gemeinderathsbeschlusses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 23. April 1868.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Nachdem die mehrjährigen Wassergewinnungsarbeiten im Pfaffenborn und obern Gehrn soweit gediehen sind, daß auf eine Minimalwassermenge von 650 Maas pro 1 Minute gerechnet werden kann, erscheint es angemessen, die weiteren Arbeiten zur Leitung und Vertheilung des Wassers in der Stadt alsbald festzustellen und in Angriff zu nehmen, um die Vortheile eines guten und bequemen Wassers den Bewohnern Wiesbadens nicht länger vorzuenthalten.

In der Anlage sind die annähernden Kosten des ganzen Unternehmens zusammengestellt mit Bezugnahme auf den früheren Kostenanschlag des Herrn Ingenieurs Gerstner. Wenn auch die Gesamtkosten des damaligen und jetzigen Ueberschlags nicht wesentlich von einander abweichen, so ist dies doch um so mehr bei den Einzelbeträgen der Fall und erlaube ich mir zur Erläuterung dieser Differenzen Folgendes zu bemerken:

1) Der Gerstner'sche Entwurf stammt aus einer Zeit, wo nur aus der Wassermenge einzelner von Herrn Baurath Born und Bauinspector Thomä erschürften Quellen auf die Gesamtwassermenge der zum Wasserfuchen in Aussicht genommenen Thäler des Gehrn, Gickelsberg und Amtmannsborn geschlossen werden mußte. Aus 3 Thälern zusammen sollten 610 Maas pro eine Minute gewonnen werden, mit einem Kostenaufwand von 221,600 Gulden. Nach den in den Jahren 1865, 66, 67 von mir ausgeführten Wassergewinnungsarbeiten im oberen Gehrn hat sich das günstige Resultat herausgestellt, daß schon dieses eine Thal hinreichte, um die in dem Gerstner'schen Entwurf verlangte Wassermenge von 610 Maas pro eine Minute zu erhalten, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß die Gewinnungsarbeiten auf eine größere Fläche ausgedehnt worden sind, als sie Herr Gerstner angenommen hatte. Die dadurch entstandenen oder noch entstehenden Kosten werden sich incl. der Bauzinsen und des den von Herren Born und Thomä verausgabten Geldes auf circa 136,000 Gulden belaufen.

Wenn hiernach eine wesentliche Kostenverminderung ermöglicht worden ist, so liegt aber ein noch viel größerer Vortheil darin, daß die Thäler des Gickelsberg und Amtmannsborn für künftige Wassergewinnungsarbeiten reservirt worden sind. Bei der stets wachsenden Bevölkerung Wiesbadens würde sich bei der Ausbeutung der drei Thäler um so mehr ein Wassermangel bald fühlbar gemacht haben, als erfahrungsgemäß bei Erleichterung des Wasserbezugs durch eine nach den neueren Prinzipien angelegte Wasserleitung sehr bald eine reichlichere Benutzung, oft sogar Verschwendung eintritt, welche letztere zu verhüten

nicht immer leicht ist. Die weitere Beschaffung des nöthigen Wassers würde dann nur aus entfernteren Thälern mit bedeutenden Kosten ausgeführt werden können, während jetzt bei eintretendem Wassermangel die Thäler des Gickelsberg und Amtmannsborn noch zu Gebote stehen.

Der Zeitpunkt, wann letzteres eintritt, richtet sich nach der Zunahme der Bevölkerung und der Größe des Wasserverbrauchs. Man darf sich nicht der Hoffnung hingeben, daß die jetzt erschürfte Wassermenge von 650 Maas pro eine Minute auf sehr lange Zeit dem Bedürfniß genügen werde, zumal nach Einführung zahlreicher Waterclosets; allein das jetzt gewonnene Wasserquantum ist doch jedenfalls für die in Aussicht genommenen Zwecke der vorzugsweisen Privatabgabe vorerst hinreichend, namentlich mit Berücksichtigung der übrigen bestehenden öffentlichen Leitungen des Faulweiden-, Rissel-, Holler- und Holzborns, wodurch ohne Zuziehung des warmen Wassers und dessenigen der Privatleitungen eine Gesamtwassermenge von circa 1000 Maas pro eine Minute oder 18,000 Ohm in einem Tag erzielt ist.

2. Aus dem Obigen folgt, daß die alleinige Zuleitung des Wassers aus dem oberen Gehrn eine billigere werden mußte, als Herr Gerstner sie, als aus drei Thälern kommend, veranschlagt hatte, sonach die Kosten sich von 129,000 Gulden auf circa 70,000 Gulden herabmindern werden. Wenn jedoch Herr Gerstner die Zuleitungskosten vom oberen Gehrn auf nur 56,629 Gulden berechnet, so liegt dies darin, daß jetzt für die Zuleitung eine von der Gerstner'schen abweichende Linie mit einem andern Endpunkt gewählt ist, welche die zukünftige Zuleitung vom Gickelsberg wesentlich abkürzen und demnach eine bedeutende Kostenersparung möglich machen wird.

3. Die gegen den Gerstner'schen Entwurf von 45,000 auf 50,000 Gulden erhöhten Kosten der Wasseransammlung rühren daher, daß mit Rücksicht auf die zukünftige Zuleitung des Wassers aus dem Gickelsberg und Amtmannsborn ein größerer Rauminhalt für das Reservoir nöthig erschien, sowie auch die Erbauung einer Wohnung für einen Wasserwärter.

4. Hinsichtlich der Vertheilung des Wassers in der Stadt besteht zwischen dem Gerstner'schen und dem jetzigen Entwurf die größte Verschiedenheit, indem ersterer hierfür 95,000 Gulden annimmt während jetzt 245,000

somit 150,000 Gulden
mehr in Aussicht genommen sind.

Diese Verschiedenheit rührt eines Theils von der nicht unbedeutenden Vergrößerung der Stadt *) andern Theils aber von der abweichenden Ansicht über die Verwendung und Abgabe des vorhandenen und erschürften Wassers.

Herr Gerstner zieht nämlich bei Vertheilung seines Wasserquantums die Faulweiden-, Holler- und Holzbornleitung mit ins Project und will hiermit die niedrigeren Stadttheile speisen, während die neue Leitung nur zur Versorgung der höher gelegenen Stadttheile und zur Ergänzung der bestehenden Leitungen dienen sollte. Hiergegen lassen sich jedoch verschiedene Bedenken erheben:

Erstlich ist das Wasser der oben genannten Leitungen ein hartes und das jetzt erschürfte ein weiches, — die mit ersterem versehenen tieferen Stadttheile, Rhein-, Friedrich-, Adelhaid-, Moritz-, Adolph- und Nikolausstraße, würden bei der Zuthellung des harten, zum Kochen und Waschen nicht sehr geeigneten

*) Im Jahr 1860 betrug die Straßenlänge	38,460 Fuß,
Vermehrung seit jener Zeit	12,440 "
Länge der Straßen in der inneren Stadt	50,900 Fuß,
Landhausstraßen	28,680 "
Gesamtlänge	79,580 Fuß.
79,580 Fuß = 3 ⁹ / ₅₀ Meilen = 6 Stunden 22 Minuten.	

Wassers um so mehr zurückgesetzt sein, als sie durch ihre reicheren Bewohner in der Lage sind, für ein gutes Wasser mehr und in größerer Anzahl Geld geben zu können, als die oberen Stadttheile. — Ferner ist der Wasserdruck der Faulweiden-, Holler- und Holzbornleitung ein so geringer, daß das Wasser nur in wenigen Straßen in die oberen Stockwerke geleitet werden könnte, somit die Abgabe im unteren Stock oder an öffentlichen Straßenbrunnen erfolgen müßte. Danach würde der Vortheil der bequemen Abgabe des Wassers in jedem einzelnen Stockwerk, ebenfalls wieder nicht den tiefer gelegenen, aber reicheren Stadttheilen zu gute kommen und es würden sich deshalb wohl Wenige entschließen, von diesem Wasser in die Haushaltungen einzuführen, selbst wenn es billiger gewesen wäre, als das Risselborn- und Gehrner-Wasser. Eine Ausdehnung der Hauptwasserleitung auf die dormalen vom Faulweiden-, Holler- und Holzborn versorgten Stadttheile würde in späterer Zeit jedenfalls als nöthig erkannt und auch von Herrn Gerstner beabsichtigt worden sein, wenn ihm damals die Wünsche des Publikums nach weichem Wasser und Leitung in die oberen Stockwerke der Häuser kund geworden wären.

Bei dem früheren Projekt bleibt weiter eine Anzahl Straßen, sowohl von den neuen, als auch den alten Leitungen unberührt, so z. B. der Marktplatz, die Mühl-, Burg-, Spiegel-, untere Webergasse, der Kranzplatz, der Hirschgraben, Nerostraße, Lehr- und Steingasse, Geisbergweg, Hochstätte, Faulbrunnenstraße, ein Theil der Friedrichstraße, Häfner- und Neugasse.

Der Grund hierfür ist einestheils darin zu suchen, daß man beim Durchführen des Wassers durch warme Straßen (Weber-, Häfnergasse u. s. w.) dessen Qualität zu verschlechtern glaubte, andernteils man aber auch den Verbrauch aus öffentlichen Brunnen höher anschlug, als die Privatabgabe, und man deshalb den nicht in das Röhrennetz, mit seinen Brunnen hereingezogenen Straßen die Baukosten der Zuleitungen überlassen wollte, wenn sie sich nicht mit dem Bezuge des Wassers aus den nächsten Brunnen begnügen wollten.

Hierdurch wäre aber eine große Ungleichheit der Zuziehung zu den Kosten der Wasserleitung unter den Bewohnern der verschiedenen Straßen entstanden, was bei der Berechnung der Größe des Wasserzinses zu nachtheiligen Ungleichheiten und Beschwerden geführt hätte.

Die Landhausanlagen waren in dem früheren Entwurf ebenfalls nicht in das Röhrennetz mit zugezogen, weil man wahrscheinlich wegen deren unverhältnißmäßigen Länge zur Kopfzahl, den Bewohnern die Kosten der Verlängerung des Röhrennetzes übertragen wollte.

Die damalige Auffassung über die Vertheilung des Wassers in der Stadt geht von dem Grundsatz aus, die Quellen des Faulweiden-, Holler- und Holzborns wegen ihrer geringen Qualität und mangelnder Druckhöhe nicht zu dem jetzigen Unternehmen zuzuziehen, sondern, wie bisher nur zur Speisung von öffentlichen Brunnen und Siebhähnen zu benutzen, das neue Unternehmen dagegen nur auf die Gewinnung von weichem Wasser aus dem Gehrner und Risselborn mit späterer Ausdehnung auf die Quellen des Sickersberg und Amtmannsborn, zu beschränken und dabei eine solche Vertheilung des Wassers zu erstreben, daß das Gemeinde-Budget nicht mehr als bisher belastet wird, die Kosten der Hausleitungen aber, und die Verzinsung und Amortisation des Anlage-Kapitals vielmehr denen hinzuweisen, welche das Wasser in ihr Haus einführen. Hieraus ergibt sich die Nothwendigkeit der Beschränkung der öffentlichen Brunnen aus der neuen Wasserleitung und möglichst vollständige Verwendung dieses Wassers zur Privatabgabe, was durch Einlegen der Röhren in alle die Straßen, in welchen sich eine genügende Anzahl Häuserbesitzer zur Entnahme des Wassers der neuen Leitung bereit erklärt haben, wesentlich erleichtert werden wird.

Die Landhausanlagen würden bei ihrer Ausdehnung (28,680 Fuß lang) und geringen Kopfzahl das Unternehmen wesentlich vertheuern und erscheint es deshalb angemessen, dieselben nach einer noch näher festzustellenden Weise zur theilweisen Tragung der Fortführung des Röhrennetzes heranzuziehen (etwa vielleicht, daß sie die Kosten der Röhrenlegung zwischen den einzelnen Häusern trügen) hernach aber der zu erhebende Wasserzins überall, bei gleichem Wasserbezug, derselbe bleibe.

Die auf breiterer Basis, als früher angenommen, anzulegende Wasserleitung, bedingt sonach eine bei weitem größere Länge und mit Bezug auf eine spätere, größer zu beschaffende Wassermenge einen verhältnißmäßig größeren Durchmesser der Hauptbereitungsrohren, durch welche beiden Faktoren sonach die Kosten in der oben angegebenen Weise erhöht werden.

5. Wenn sonach die Beschränkung der öffentlichen Brunnen in dem Interesse des Unternehmens liegt, so kann dies jedoch nicht ganz geschehen und namentlich nicht mit denjenigen, welche aus den bestehenden Leitungen gespeist werden und ist die von Herrn Gerstner für öffentliche Brunnen in Aussicht genommene Summe von 3000 Gulden als zu gering erachtet, auf 10000 Gulden erhöht worden, wobei namentlich an die Errichtung einer kleinen Fontaine auf dem Kranzplatz gedacht wurde, welche Herr Gerstner nicht bestimmt hatte.

6. Auch ist die in dem früheren Entwurf zu 50 angenommene Zahl der Feuerhähne, mit Rücksicht auf die Vergrößerung der Stadt und der Leitung, zu gering gegriffen und ist demgemäß die hierfür angenommene Bau Summe von 3100 Gulden auf 12000 Gulden erhöht worden.

7. Für Besoldungen des ausführenden Personals ist in dem jetzigen Entwurf die Summe von 7000 Gulden angenommen worden, während in dem früheren Entwurf diese Posten bei jeder einzelnen Position verrechnet sind.

Hiernach stellt sich der frühere Entwurf auf 500,000 Gulden und der jetzige auf 525,000 „

somit mehr 25,000 Gulden, welcher Mehrbetrag jedoch verschwindet, wenn man berücksichtigt, daß in letzterer Summe die bereits von den Herren Born und Thomä zu Quellenfassungen im Pfaffenborn verausgabten Summe von 30000 fl. enthalten sind, während Herr Gerstner dieselben nicht mitrechnet. Danach stellt sich der jetzige Entwurf ungefähr auf dieselbe Höhe, wie der frühere.

Bezüglich der Rentabilität des Unternehmens ist Folgendes zu bemerken:

Das Anlagekapital beträgt 525,000 Gulden = 300,000 Thaler
 hierzu die Zinsen während der Bauzeit mit ca. 20,000 „
 macht in Summa 320,000 Thaler.

Unter der Annahme, daß das Kapital zu 5 pCt. al pari beschafft werden kann und daß mit Rücksicht auf die sehr lange Dauer der Wassersammel- und Zuleitungskanäle und unter der Annahme einer nur 40-jährigen Dauer der eisernen Vertheilungsrohren, eine Amortisation des Kapitals in 40 Jahren vollkommen genügend erscheint, ist für die Verzinsung und Amortisation eine jährliche Summe von 18649 Thaler erforderlich.

Rechnet man hierzu die Unterhaltungsarbeiten mit 1 pCt. des Anlagekapitals 3200 „
 und die Aufsichtsgebühren eines Wassermeisters mit Hülfspersonal zu 800 „

so ergeben sich 22649 Thaler, welche das Unternehmen jährlich abwerfen muß, wenn der Stadt keine Lasten erwachsen sollen.

Wie oben bemerkt, wird die Wassermenge aus dem Gehrn circa 650 Maas in einer Minute und die zugeleiteten Risselbornquellen circa 150 Maas in einer Minute, zusammen also 800 Maas liefern.

Unter der Annahme, daß hiervon circa 150 Maas zur Speisung der öffentlichen Brunnen und einer Fontaine auf dem Kranzplatz zu verwenden seien, bleiben pro eine Minute 650 Maas oder 936,000 Maas im Tag für die Privatabgabe disponibel.

Da das beste System der Wasserabgabe, ob durch Kaliberhähne mit einem meßbaren Quantum, oder durch Hahnenbrunnen mit freier Benutzung, noch nicht feststeht, so erscheint es zur Grundlage einer Berechnung am sichersten, vorläufig das erstere System anzunehmen, mit der auch von Herrn Gerstner angegebenen Wassermenge von circa 230 Maas in einem Tag für eine Familie.

Hiernach könnten mit der disponiblen Wassermenge von 936,000 Maas pro ein Tag über 4000 Familien versorgt werden und entfielen demnach im günstigsten Fall auf eine Familie mit einem täglichen Wasserverbrauch von 230 Maas oder nahezu 3 Ohm ein jährlicher Wasserzins von nicht ganz 6 Thaler.

Da jedoch im Anfange keine 4000 Familien ihr Wasser von der neuen Leitung beziehen werden, auch den Gewerbetreibenden wegen ihres größeren Consums ein etwas billigerer Preisansatz zuzugestehen sein dürfte, so erscheint es angemessen, den Wasserzins für eine Familie mit einem täglichen Wasserverbrauch von circa 230 Maas auf 9 Thaler pro Jahr festzusetzen und bei genügender Bethheiligung mit dem Preis auf etwa 8 Thaler herabzugehen, da die Stadtbehörde wohl nicht, wie eine Aktiengesellschaft, aus dem vorliegenden gemeinnützigen Unternehmen einen Gewinn erzielen will.

Nimmt man an, daß nach Verlauf von etwa 6—8 Jahren sich circa 3600 Familien mit je 230 Maas im Tag, bei einem jährlichen Preis von 8 Thalern beteiligen, so ergeben sich

während nöthig sind . . . 22649 "

sonach mehr . . . 6151 "

welche entweder für etwa geleistete Zuschüsse, oder als Reservefonds zurückzulegen sein dürften, wenn nicht etwa eine noch weitere Preisermäßigung für passend erachtet werden sollte. Auch kann der Satz von 8 Thalern im Jahre pro 230 Maas im Tag, im Verhältniß zu der gewährten Annehmlichkeit und den an andern Orten üblichen Preisen, ein nicht hoher genannt werden.

Sollte die Stadt oder der Consum sich in der Weise vergrößern, daß die jetzt erschürfte Wassermenge nicht mehr genügend wäre, so müßte zur weiteren Wassergewinnung und Röhrenleitung wohl ein neues Kapital aufgenommen werden, allein dasselbe würde sich in viel größerem Maße rentiren, als das jetzt aufzunehmende, weil die Anlagelosten für einen Theil der Zuleitung, Reservoirs und Hauptröhrenleitung wegfällt.

Wiesbaden, den 11. April 1868.

Der Stadtbaumeister:
gez. A. Fach."

Vogel'sche Privat-Töchter Schule,
Schwalbacherstraße 21,

7204

Beginn des Sommerhalbjahrs: Montag, den 27. April Morgens 8 Uhr.

J. Sachs, kleine Schwalbacherstraße 5,

eine Stiege hoch, empfiehlt gutes Mittagessen zu 14 kr. und Abendessen zu 10 kr.

Nur 4 Tage.

Großer Ausverkauf in allen Sorten Leinenwaaren.

Noch nie hat sich eine solche Gelegenheit am hiesigen Plage dargeboten, wirklich gute Leinenwaaren zu solch billigen Preisen abzugeben, wie ich es im Stande bin. Von mehreren renommirten Fabrikanten sind mir große Posten zum schleunigen Ausverkauf übergeben worden, mit dem Bemerken, sämtliche Waaren binnen kurzer Zeit zu Geld zu machen.

Sämmtliche Waaren werden unter Garantie für rein Leinen und richtiges Mennmaß abgegeben.

Die Waaren bestehen in holländischen, belgischen, bielefelder und russischen Hanfseinen; Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Tafeltücher mit Servietten in jeder Art, Kaffee- und Thee-Servietten u. s. w. in großer Auswahl.

Ein Stück Leinen zum Duzend welches 13 Thaler gekostet, jetzt zu 9 Thaler. Ein Stück Leinen zu seinen Oberhemden, das 19 gekostet, jetzt 13 Thaler 20 Sgr. Ein Stück russisches Leinen aus reinem Hanf gewebt, welches sich sehr gut zu Bettwäsche und Arbeitshemden eignet, früher 15 Thaler, jetzt 9 Thaler 25 Sgr. Große Tischtücher ohne Naht zu 22 Sgr. 6 Pf. a Stück. Taschentücher das halbe Duzend zu 28 Sgr. Ein Tafeltuch 6 Ellen lang ohne Naht mit 12 Servietten, früher 11 Thaler, jetzt 5 Thaler 25 Sgr.

Außerdem noch eine Partie Herrenhuter-Leinen, aus reinem Hanf gesponnen, die früher 18 Thlr. gekostet, jetzt zu 11 Thlr. 15 Sgr. Ferner befinden sich auf Lager: 50 Stück holländische Leinen, die sich besonders für Damenhemden eignen, jedes Stück zu 14 Damenhemden, wovon früher das Stück 16 Thlr. gekostet hat, jetzt für 8 Thlr 15 Sgr. verkauft wird. Außerdem habe ich noch 100 Stück belgische Hausmacher-Leinen a Stück 8 1/2 Thlr.

Ferner noch eine Partie Herrenhuter-Leinen, das Stück zu 100 Ellen, früher 25 Thlr., jetzt für 17 Thlr.

Das Lager bietet eine große Auswahl und viele Artikel, die hier nicht angegeben sind, und bitte ich um zahlreichen Besuch.

Das Verkaufszokal befindet sich im „Badhaus zum schwarzen Bod“, Franzplatz. Der Verkauf dauert nur 6 Tage.

Stein aus Bielefeld und Köln.

Rheinweine:

Geisenheimer 24 kr., **Erbacher** 36 kr., **1865r Hattenheimer** 48 kr., **1857r Hochheimer** 1 fl., **Oberingelheimer** 48 kr., **Assmannshäuser** 1 fl per Flasche einschließlich Glas, empfehle ich als vorzüglich und sehr preiswürdig. In Gebinden liefere dieselben billiger; leere Flaschen nehme mit 6 kr. per Stück zurück.

August Koch, Metzgergasse 3. 453

Weinverkauf in und außer dem Hause, Kirchhofsgasse 3, Restauration zum Schlüssel.

1866r Niersteiner	per Flasche à 2 Schoppen	— fl. 24 kr.
1864r Hattenheimer	" " " "	— fl. 36 kr.
1862r Forster	" " " "	— fl. 48 kr.
1865r Assmannshäuser (rothen)	" " " "	1 fl. — kr.
1862r Johannisberger	" " " "	1 fl. 12 kr.

Selterser Wasser per Krug 7 kr., **Frankfurter Bier** per Glas 4 kr., per Flasche 8 kr., vorzüglicher **Aepfelwein** per Schoppen 4 kr. (Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus geliefert.) 6148

Rothweinverkauf, Mainzerstraße 16.

Oberingelheimer 1862r,	1 Litre mit Glas	1 fl. — kr.
Assmannshäuser 1862r,	³ / ₄ " " " "	1 " 30 "
	1. Qual. ³ / ₄ Litre m. Gl.	2 " 48 "

Niederlagen dieser Weine befinden sich auch

Schwalbacherstraße 31 bei **Adolph Becker** und
Goldgasse 2 bei **E. W. Schmidt.**

6939

4 Elisabethenstraße 4.

Ein dreistödiges Wohnhaus mit drei Morgen großem Obstgarten — für eine Herrschaftswohnung, Privathotel, Wirthschaftslocal vorzüglich geeignet — ist ganz oder getheilt zu verkaufen oder zu vermieten und mit October zu beziehen. Baupläne unten werden auch einzeln abgegeben. Näheres Geisbergstraße 21. 7245

Täglich **Spargel-, Salat- und Gemüsepflanzen** in der Gärtnerei vor der **Adolphshöhe** an der **Viebricher Chaussee.** 7241

Ein hochg. holl. **Kanarienvogel**, guter **Schläger**, ist zu verkaufen **Hirschgraben 8.** 7242

Der Hausirer.

Novelle von **Hermann Uhde.**
(Fortsetzung aus No. 96.)

Die Figur, welche so plötzlich mitten auf dem Gemeindeplatze von La Fougeraie erschien, war ein kleiner untersehter, robuster Mann von etwa fünfzig Jahren. Die Gewohnheit, fortwährend ein großes Ränzel von Kalbfell zu tragen, welches mit zwei Riemen über der Schulter befestigt wurde, hatte seinen Rücken ein wenig gekrümmt, — sein gesundes, sonnengebräuntes Gesicht zeugte von Kraft und Entschlossenheit, gepaart mit Klugheit und Witz; seine grauen Augen blitzten schlaun unter den buschigen Brauen hervor, den umsichtigen Kaufmann verrathend, dessen fortwährender Verkehr mit filzigen und zähen Bauern ihn zur steten Wahrnehmung des eignen Vortheils nöthigte. Seine schwere Bürde trug er augenscheinlich mit gleichmüthigem Frohsinn, ohne

einer andern Stütze zu bedürfen, als des großen eisenbeschlagenen Stabes, welchen er in der Hand hielt.

Der Hausfurer war unfehlbar ein alter Bekannter der Bewohner von La Fougeraie, denn sein Erscheinen brachte sofort die freudigste Sensation hervor. Einige der Umstehenden schüttelten ihm sogar kräftig die Hand, und die Frauen insbesondere bezeugten die lebhafteste Freude über seine Ankunft.

Ah! — Herr Courtin aus Nantes! Guten Tag Vater Courtin! — Willkommen, willkommen! Wollt Ihr Eins mit mir trinken, Courtin? Woher kommt Ihr? Was für Neuigkeiten bringt Ihr? so schallte es lebhaft durch einander.

Der Hausfurer, welcher alle diese Exclamationen scheinbar gar nicht hörte, setzte ruhig seine schwere Bürde auf eine leere Tonne ab, welche neben einem Hause stand, lüftete seinen Hut, und trocknete, ohne ein Wort zu erwidern, seine Stirne, auf welcher die hellen Schweißtropfen standen.

Alsdann begann er in jener gellenden, marktschreierischen Manier, welche die Leute seines Standes charakterisirt, laut seine Waare anzupreisen.

Immer heran, immer heran! rief er aus; hier kauft man billig und gut: feine Taschentücher, wollene Strümpfe, baumwollene Strümpfe, Bänder, Nadeln, Knöpfe, Messer, Scheeren, Spiegel, Uhren, Kämmen, Bürsten — wer kauft!! Im natürlichen Ton setzte er dann hinzu: Laßt mich Eins trinken, Frau Wirthin, ich habe heute nicht viel Zeit übrig.

Die also Angeredete verschwand, um gleich darauf mit einem Schoppen Wein wieder zu erscheinen, welchen der Hausfurer, in dergleichen Dingen augenscheinlich sehr bewandert, in einem Zug leerte.

Habt Ihr es so eilig, Vater Courtin? riefen mehrere Stimmen.

Ich muß Zwirn haben!

Ich einen Rosenkranz —

Ich ein Messer —

Eine Scheere ich —!

Alles das findet Ihr bei mir und zu den billigsten Preisen, antwortete der Hausfurer, indem er gewandt sein Ränzchen wieder auf die breiten Schultern hob, doch Ehre dem Ehre gebührt — vorerst gehe ich auf's Schloß — allein ich komme wieder.

Dieses Wort brachte eine merckliche Wirkung auf die Hörer hervor; — die einen Augenblick zuvor so dicht gedrängte Menge zerstreute sich und ohne den Handelsmann ferner aufzuhalten, stimmten Alle seinem Entschlusse, zuerst dem Marquis seine Waare vorzulegen, auf's Vollkommenste bei.

Bertraulich grüßend und Diesem oder Jenem noch besonders zunicend, entfernte sich der Hausfurer, um den Weg nach dem Schlosse einzuschlagen, indem er wiederholt die Versicherung gab, daß er bestimmt wiederkehren werde. —

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Drücken Dich des Lebens Leiden,
Wie die erste Sylbe spricht;
So versäume mit der zweiten,
Gegen Dein Geschid zu streiten
In den frühesten Stunden nicht.
Will das Ganze Dich beschleichen,
So entfliehe seinem Arm,
Laß vom Sturme Dich nicht beugen,
Stehe fest wie Gottes Eichen,
Endlich schwindet Noth und Harm.

Auflösung des Räthfels in Nr. 91: Baumschlag — Schlagbaum.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.

Wiesbadener

Tagblatt.

Samstag

(II. Beilage zu No 97.)

25. April 1868.

Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs- u. Sparcassen-Verein zu Wiesbaden.

Die erste ordentliche Generalversammlung findet heute Samstag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr bei Herrn J. Becker im „Römersaale“ statt.
Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage pro 1867;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Berichterstattung der zur Revision der Statuten gewählten Commission;
- 4) Neuwahl des Directors;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und
- 6) sonstige Vereinsangelegenheiten.

300

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

365

Wir beehren uns verehrlichen Mitbürgern hiermit anzuzeigen, daß mit Anfang Mai d. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet.

Anmeldungen zum Eintritt in denselben sind von heute an bis zum 1. Mai d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister Georg Philipp Birk, zu bewirken.

Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden. Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Herrn Vereins-Director offen und können auf Verlangen den Interessenten zugesandt werden.

Wiesbaden, den 10. April 1868.

Der Vorstand. 365

Cur-Anstalt und Pension „Beau-Site“, Café-Restaurant,

empfehlte sich dem verehrlichen Publicum als angenehmer Aufenthalt. Erfrischungen aller Art, gute Speisen à la carte, reingehaltene Weine, vorzügliches Flaschen-Bier. Reelle und prompte Bedienung.

308

Joseph Löffler jun., Tünchermeister,

Platterstrasse 3,

empfehlte sich in allen vorkommenden Stuccatur-, Verputz- und Farbe-Arbeiten, unter reeller und prompter Bedienung.

6750

Eine Hühnerhündin ist billig zu verkaufen Langgasse 12.

7096

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Gegenseitig franco.) 459

Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Haut-Ausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten &c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleyenflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- u. Regiments-Arzt Dr. Gielen, kgl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 kr.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer,

untere Webergasse 23.

12118

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Eöln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

Das militärische Pädagogium

unter **Dr. Killisch**, Berlin, Commandantenstraße 7, bereitet für das Officier-, Fähndrich-, Freiwilligen- und Seccadetten-Examen, auch für alle Classen des Cadettencorps vor. Vierzehn vorzügliche Militär- und Civillehrer, gute Pension, schnelle Erfolge. Neue täglich. Schon über 1400 vorbereitet. 459

Um meinen Vorrath in

Vogelstäfigen und Heden

zu räumen, verkaufe solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

5603

A. Thilo, Marktstraße 11.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er zu seinem Holz- und Bordgeschäfte auch ein Steinlohlen-Geschäft auf hiesigem Plaze für eigene Rechnung begründet hat, und sind von heute an Ruhrlohlen bester Qualität zu billigstem Preise bei mir zu haben.

Castel, den 7. März 1868.

Chr. L. Lindt. 3947

Ruhrlohlen vorzügl. Qualität

sind vom Schiff in Wiebrich an der Ochsenbach zu beziehen bei

5424

A. Brandscheid, Ecke der Röderstraße u. Steingasse.

Eine gute eichene Bettstelle zu 6 fl. und eine große Wiege zu 3 fl. sind zu verkaufen Emserstraße 25. 7129



Kaiserl. Königl. österr. Tabaks-Regie.

Von dem Kaiserl. Königl. Haupt-Verlag für den Verschleiß
österr. Regie-Tabak-Fabrikate in Preußen ist mir das

Haupt-Depôt für Nassau

übertragen worden.

Die ungemein schöne Arbeit und das ausgezeichnete Material
an den österr. Regie-Tabak-Fabrikaten gibt mir die Ueberzeugung, daß der
Erfolg auch in unserem Nassau in kurzer Zeit ein ebenso günstiger sein wird,
wie an allen anderen Orten in Preußen, wo bis jetzt Depôts errichtet worden sind.

Die Fabrikate bestehen in allen Sorten

Cigarren, Cigaretten, Rauch- & Schnupstabaken.

Die Preise sind von der Kaiserl. Königl. Central-Direktion festgestellt und
auf den Verpackungen notirt.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

6766

Moritz Schäfer, Webergasse 23.

Empfehlung

des ächten extrafeinen Spar-Caffee's in gelber
Verpackung, sowie gelb u. pfauenrothem Druck, aus der
Fabrik von

Joh. V. Jungbluth in Worms am Rhein.

Ein Caffeelöffel voll dieses Spar-Caffee's auf ein Loth Caffee genügt
zur Herstellung eines vortrefflichen Getränkes und erspart die Hälfte
reinen Caffee's.

Abgesehen von dem besten Geschmack, reicht mein Spar-Caffee soweit
als ein doppeltes Quantum ordinärer Cichorie.

Da dieser von mir zuerst fabrizirte Spar-Caffee, der auf der Ba-
riser Weltausstellung neuerdings ausgezeichnet wurde, vielfach
in geringer Qualität nachgemacht wird, so bitte ich bei dem Einkauf
desselben auf meinen Namen, sowie auf mein Familien-Wappen zu
achten, damit man keine nachgemachte Waare statt der meinigen erhält.

Joh. V. Jungbluth,
Fabrikant in Worms am Rhein.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Lager darin.

6196

Johann Wolff, Marktstraße 12.

Extrafeine Aquarellfarben

empfehlen billigt

C. Koch, Metzgergasse 15.

7015

Solide Stadt- und Landhäuser, sowie große möblirte Wohnungen werden
nachgewiesen durch das Geschäftsbureau von

K. Kraus, Tannusstraße 9.

6957

Badewannen

in den verschiedensten Größen empfiehlt zum Verlaufen und Vermietten

J. D. Conradi, Häfnergasse 19. 6898

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die seither unter der Firma **M. & G. Prinz** betriebene

Weinessig-Fabrik in Adolphshöhe

bei Wiesbaden

vom 1. April l. J., an unsern seitherigen Associé, Herrn **Martin Prinz**, einschl. der hierauf bezüglichen Activen und Passiven übergegangen ist, und wird derselbe das Geschäft nunmehr für seine alleinige Rechnung in gleicher Weise wie seither unter der Firma

Martin Prinz

7049

mit dem Wohnsitz in **Schierstein a. Rh.** fortführen.

Indem wir für das uns seither geschenkte ehrende Vertrauen unsern verbindlichsten Dank aussprechen, bitten, dasselbe auch auf unsern Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Adolphshöhe bei Wiesbaden.

Hochachtungsvoll
M. & G. Prinz.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube mir, mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens zu empfehlen, und wird es mein eifrigstes Streben sein, meine werthen Kunden und Geschäftsfreunde auf das Prompteste und Reellste zu bedienen.

Schierstein a. Rh.

Hochachtungsvoll empfohlen
Martin Prinz.

Webergasse
No. 28,

Knaus,

alte Colonnade
5 und 6,

Opticus der Augenheil-Anstalt,

beehrt sich einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er außer seinem Laden in der alten Colonnade noch ein zweites Verlaufslocal in der unteren Webergasse 28 eröffnet hat. In beiden Magazinen wird stets eine reiche Auswahl aller optischer und physikalischer Artikel vorrätzig sein.

Bestellungen auf Schleifereien aller Arten optischer Gläser, sowie Reparaturen, werden in beiden Localen entgegengenommen und aufs Correc-
teste und Schnellste billigst ausgeführt.

7055

A. Thilo, Marktstrasse 11,

empfiehlt sein frisch assortirtes Lager in allen Arten von

2610

Gemüsen-, Blumen-, Feld- und Klee-Samen,

sowie acht engl. Raygras- und Grassamen zur Anlegung einer Wiese, Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter, unsere Winter ausdauernden feinen Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

Announce.

Chocolade und Cacaopulver von Jordan & Fimbüs in Dresden trifft soeben wieder ein bei

J. Koch, Kirchhofsgasse 6. 6951

Getragene Herren- u. Damenkleider kauft Gerhard, Neugasse 2. 4115

Preise fest
u. comptant.

Gewerbe-Halle, Garantie ein Jahr.

Wiesbaden,

172

kl. Schwalbacherstrasse 2a.

Verkaufs-Local von Gewerbs-Erzeugnissen,

Alle Gegenstände
durch
Begutachtungs-
Commission
geprüft und taxirt.

namentlich aller Arten Möbel,

Mündliche
oder

Spiegel, Betten, Teppiche &c.,

schriftliche

Bestellungen
werd. prompt ausgeführt.

in großer und reicher Auswahl.



Schützen-Verein.

Sonntag und Montag Nachmittags von 3 bis 7 Uhr
freie Schießübungen

für die Mitglieder des „deutschen Schützenbundes“. Die Schießstände sind jeden Tag geöffnet und haben Nichtmitglieder des „deutschen Schützenbundes“ 30 fr. Zeigergeld für eine Büchse den halben Tag an den Verwalter der „Schützenhalle“ zu entrichten. Mitglieder zahlen für eine Büchse außer den obengenannten Tagen 12 fr. den halben Tag.

Der Vorstand.

477

Anzeige.

Soeben ist erschienen und bei Unterzeichnetem, sowie in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Festschrift

aus Anlaß der Feier des Einzugs der höheren Bürgerschule zu Wiesbaden
in das neuerbaute Local am 1. Mai 1868.

Den Bürgern der Stadt gewidmet von

Dr. G. Krebs.

Preis 4 Sgr.

Wiesbaden, den 20. April 1868.

6922

Adolph Stein, Buchdruckereibesitzer.

Louis Franke, Spizenhandlung,

alte Colonnade 33,

empfiehlt sein auf's reichhaltigste assortirtes Lager in Rotonden, Châles carré und demi-Châles, Paletots, Capuchons, Marie Antoinettes in ächter Chantilly, sowie in feiner indischer und Lamawolle. Große Auswahl von Guipure-Spitzen in jeder Breite. Tüll- und Mull-Blousen mit und ohne Band arrangirt. Relief-Garnituren in Leinen und Mull, gestickt. 6657

Gaslüstre und Lampen

aller Art, sowie Gasleitungen
und alle Reparaturen derselben

werden billigst besorgt von

J. Albert Lorenz,

5308

Faulbrunnenstraße Nr. 3.

Bäder

alle in die Wassertur einschlagende, gibt

W. Sahn, Bademeister, Saalgasse 22. 6014

Beerdigter Leihhausmaler W. Haack wohnt Häfnergasse 10. 1025

Leihhaustaxator H. Henckler wohnt jetzt Schulgasse Nr. 2. 6141

Thee & Chocolade

habe ich in frischer Sendung erhalten; besonders empfehle ich als sehr preiswürdig in vorzüglicher Qualität:

feinen Congothee von 1 fl. 24 kr. an per Pfd.

Superfeinen Souchonthee von 1 fl. 48 kr. an per Pfd.

" Pecco, Imperial &c.

4900

F. Strasburger, Kirchgasse 10.

Thee und Chocolade

1288

empfiehl **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

1287

Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 395

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals **A. Quersfeld**,

empfiehl sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 1285

Herrn-Kleider-Neuwäscherei

unter bekannter Garantie

4164

von **Anton Schneider**, Schneidermeister, Oberwebergasse 44.

Bord, Latten und Möbellarruchen zu verkaufen Hochstätte 22. 5309

Ein gut gebautes Haus, Rheinstraße, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7178

Schuh- & Stiefellager

von **J. Wacker** aus **Stuttgart**,
Goldgasse 20,

empfiehlt eine große Auswahl schwarze, braune, graue Damen- und Kinder-
zeugstiefeln, Kitzlederstiefeln mit Zügen und zum Schnüren, Ruffenstiefeln,
Pantoffeln, Morgenschuhe in schwarz und weiß, Schaftenstiefeln für Knaben
und Herren, Zugstiefeln in Kalb- und Lackleder, sowie eine Partie ausgesetzte
Zug- und Lederpantoffeln von 1 fl. 12 kr. an.

NB. Der Laden bleibt vom 3. Mai an 14 Tage geschlossen.

6977

Wiesbaden.

8 — **Taunusstrasse** — 8.

Fabriques de Lyon.

Ich habe die Ehre meinen zahlreichen Kunden ergebenst anzuzeigen,
daß ich außer einer großen Auswahl in **Seidenwaaren**, **Spitzen**
und **Long-Châles**, auch eine außerordentlich große Auswahl in
Sommerstoffen aller Art erhalten habe, nämlich: **wollene**
und **halbseidene Stoffe**, **Jaconas** u., zu sehr billigen
Preisen.

Maurice Ulmo. 348

Goldgasse
No. 8,

G. Krauter,

Goldgasse
No. 8,

Tailleur pour Dames,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damenkleider**, **Jacken**, **Mäntel**,
Paletots, unter Zusicherung reeller und guter Bedienung. 7092

Crinolinen für Frauen u. Confirmanden 24 kr., Corsetten die
früher gekostet 1 fl. 48 kr. kosten jetzt 1 fl. 12 kr.,
Mechanik 6 kr., Handschuhe und Filletstauchen von 9 kr. an, Frauenstrümpfe
24 kr., für Kinder 15 kr., Pantoffeln für Frauen und Kinder 36 kr., seidene
Herrnbinden 18 kr., Herrnsocken 18 kr., feine Herrnhemden 1 fl. 36 kr., Hosen-
träger von 9 kr. an bei **G. Burthard**, Ecke d. Michelsb. u. Schwalbacherstr.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfiehlt in schöner Auswahl **Carl Jäger**, Langgasse 16. 5585

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

439

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu
verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu
vermietthen durch die Agentur von **Friedr. Baumann**, Friedrichstr. 18.

Ein großer **Räfig** (auch zur Hecke geeignet) von Baumrinde, Jagdschloß
vorstellend, schön gearbeitet, auf 2 Postamenten ruhend, ist billig zu verkaufen
Näheres Expedition. 3472



2 Metzgergasse 2,

große Auswahl aller nachbenannten Schuhwaaren, als: Herrschaftenstiefel in Kalb- und Rindsleder von 4 fl. 30 kr. an, Herrzugstiefel mit Kalbleder- und Lackbesatz, rindslederne Arbeitsschuhe, sowie lederne Pantoffeln, Damensstiefel in schwarzem und grauem Casting, in Kalb-, Kitz- und Glanzleder zum Schnüren mit Elastique und zum Knöpfen von 2 fl. 30 kr. an, alle Sorten sehr schöner Morgenschuhe für Herrn, Damen und Kinder in Plüsch, Stramin, Casting und Bockleder von 36 kr. an, Turnschuhe zum Schnüren das Paar 2 fl., Turnpantoffeln 1 fl. 30 kr., Schaft-, Zug- und Zeugstiefel für Confirmanden, in sehr schöner Arbeit, Kinderschuhe in Kalb-, Kitz-, Glanz- und Bockleder, sowie grauem, braunem und schwarzem Casting von 24 kr. an.

NB. Lager aller Sorten Haushaltungsbürsten und Besen verkaufe zu billigen, aber festen Preisen.

Jos. Dichmann. 6312

Das große Handschuh-Lager von **M. Pfister** aus Tyrol ist wieder eröffnet und sind daselbst wieder große Sendungen der bekannten besten Glace-, Waschleder- und dänische Handschuhe aus Tyrol angekommen. Der Laden befindet sich neue Colonnade (Pavillon) vis-à-vis den „Vier Jahreszeiten“.

5175

Billige reelle Preise und gute Bedienung.

Stroh-Hüte

in den neuesten Mustern, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, in sehr großer Auswahl, Capot-Hüte von feinem Stroh schon von 30 kr. an, das Neueste

in **Bändern, Pariser Blumen** und **Hut-Façons,**

Tüll-Formen in allen Farben von 10 kr. an, alle Arten

fertige Hüte

nach den neuesten Pariser Modell-Hüten, in Auswahl bis zu den feinsten Capot-Hüten von Stroh, Tüll oder Erbsen, schon von 3 fl. an, empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

P. Peaucellier, Michelsberg 8. 242

Weisse Shirtings und Chiffons

offerire ich trotz dem bedeutenden Aufschlage der Baumwolle im Stück und $\frac{1}{2}$ Stück die Elle à 8, 10, 12, 14, 16, 18, bis 30 kr.; die Qualität à 12 kr. dürfte sich als ganz besonders preiswürdig bewähren.

6550

G. W. Winter, Webergasse 5.

Eine Parthie Negligehauben werden, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis abgegeben bei **A. Ritter,** Taunusstraße 2. 6970

Dozheimerstraße 2 c sind neue polirte und lackirte Möbel zu verkaufen. 2743

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (III. Beilage zu No. 97) 25. April 1867

Sonntag den 26. April
Eröffnung

von

Sanssouci — Maison meublée,
Ecke der Lang- und Webergasse.
E. Oursin.

7216

Hôtel Giess,

3 Mühlgasse 3,

empfiehlt für außer dem Hause:

7210

Ohne Glas

Deidesheimer per Schoppen 12 kr.,	Zugelheimer per Flasche $\frac{3}{4}$ Litre 36 kr.,
Niersteiner " " 15 "	Burgunder (Rothwein) ditto 32 "
Rauenthaler " " 18 "	Bordeaux Medoc " 42 "

Saalbau Nerothal.

Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an

grosse Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

447

J. P. Hebingen.

„Zum Römersaal“

(Dohheimerstraße 9).

Morgen Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an,

findet



große Tanzmusik



statt.

6711

Chocolade.

Die altrenommirte Fabrik Gebr. de Giorgi in Frankfurt a. M. hat mir alleiniges Depôt für Wiesbaden überlassen und empfehle ich deren verschiedene Sorten **Chocolade, Cacaomasse, Cacoigna** u. in ganz frischer Waare zu den Fabrikpreisen.

Lina Bender, Webergasse 29.

Schöne vollaftige Messina-Orangen & Citronen

empfehl

A. Schirmer, Markt 10. 7250

7244

Englische Biere,

in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Glace-Handschuhe

in großer Auswahl neu angekommen bei

7252

Chr. Jstel, Langgasse 19.

Announce.

Apfel-, Birnen- und Traubengelée, sowie sehr gutes sogenanntes Rübenkraut, empfiehlt unterm Fabrikpreise

6951

J. Koch, Kirchhofsgasse 6.

Fussbodenlack,

sowie alle Sorten feinst geriebene Oelfarben, Spiritus- und Möbellack, Schellack, Politur, Terpentin- u. Leinöl, Leim und trockene Farben. empfiehlt billigt

J. B. Weil, Webergasse 34. 5375

Alle in das **Bukz- und Blumengeschäft** einschlagende Arbeiten werden billig ausgeführt von **Susanna Ludwig, Saalgasse 26. 7057**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Waschen, Färben und Façoniren von **Stroh-, Filz- und Seidenhüten.**

J. Weigle senior, Nerostraße 29. 6670

Unterzeichnete, in Paris auegebildete **Kleidermacherin**, empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagende Arbeiten.

7167

Emilie Röder,
22 Webergasse im Hinterhaus.

Chaisengeschirr

ist zu verkaufen **Wellrikstraße 20,**
2 Treppen hoch. 7201

Eine Thele ist zu verkaufen. Näheres bei

7269

Bäcker Malbaner, Marktstraße 25.

Vorzügliche **Kartoffeln** zum Sezen und Essen sind zu haben **Elisabethenstraße 7, Parterre. 7200**

Bratbüdinge, 2 Stück 3 kr., **Büdinge** zum Kochen, per Stück 2 kr., **Ostsee-Süßbüdinge** sind eingetroffen bei **J. Adrian**, Marktstraße 36. 7194

Apfelwein-Mousseux,

Frankfurter Champagner, vorzüglicher Qualität, à Flasche 48 kr. empfiehlt 7243 **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Waschmaschinen beste Construction empfiehlt 7198 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Confirmanden-Anzüge,

sowie alle Sorten Herrn- und Knaben-Anzüge von den gewöhnlichen bis zu den feinsten in großer Auswahl vorräthig bei

Tanggasse 14, Ad. Löb, Tanggasse 14.

Anzüge nach Maß in kürzester Zeit. 7254

Strohüte 12 und 18 kr., **Kappen** billigt bei 404 **G. Burkhard**, Michelsberg 32.



Landhaus **Frankfurterstraße 6** zu verkaufen, sowie anstoßend ein Terrain von 1 1/2 Morgen zur Vergrößerung des Gartens oder parcellirt zu Bauplätzen. Näh. daselbst oder **Udelhaidstraße 6.** 5438

90000 gut gebrannte **Feldbacksteine** sind zu verkaufen. Näheres auf der **Backsteinfabrik** der **Frau Querkfeld Wwe.** 6911

Sargmagazin **Neurostraße 34.** 1528

Zwei gut erhaltene **Schulranzen** zu verk. kl. **Schwalbacherstraße 5.** 7222

Koppe's Physik wird gekauft und **Weber's Weltgeschichte** und **Otto (Franzöf.)**, fast neu, verkauft **Schwalbacherstraße 21, Hinterhaus.** 7221

Gebrauchte **Bücher** der höheren **Bürgerschule** bis zur vierten Klasse nebst **Reiszeug** und **Brett** sind billig abzugeben. Näh. **Exped.** 7219

Ein gut erhaltenes **Pianino** oder **Tafelclavier** wird zu kaufen gesucht **Elisabethenstraße 7, Parterre.** 7205

Sechs neue, gepolsterte **Stühle** und mehrere gebrauchte **Käfige** sind zu verkaufen **Röderallee 4.** 7226

Backlisten in jeder Größe werden billigt abgegeben **Tanggasse 13.** 7231

Heidenberg 17 Parterre ist eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen. 7203

Fünf Stück gebrauchte **Koffer**, sowie einige **Reisefüße** sind zu verkaufen bei **Franz Alff, Sattler.** 7212

Lehrstraße 1 werden schöne **Mahagoni-Möbel** verkauft. 7213

Ein schöner **Distelfink-Bastart-Kanarienvogel** zu verk. **Kirchgasse 26.** 7217

Kopfsalat ist frisch zu haben bei **Gärtner Kossel, Geisbergweg.** 7185

Schöner **Spinat** ist zu haben bei **Gärtner Catta.** 7209

Regenmäntel

von ächt englischem Waterproof
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Bernh. Jonas,

Danggasse Nr. 25.

7224

J. C. Roth, Danggasse 18,

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Land-Havanna-Cigaaren

7232

per Stück 8 Pfg.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von Grabstätten und Einfassungen derselben mit Waldsteinen zc., sowie überhaupt zu jeder Art Gärtnerarbeit auf dem Todtenhofe. Auch sind bei mir Kränze zu billigem Preise zu haben.

C. Jung, Gärtner, vis-à-vis dem Todtenhofe. 5821

Ein Kind wird in die Pflege gegeben. Näh. Kirchgasse 6, Hinterh. 7235

Ein Kind kann in Pflege genommen werden Platterstraße 6, 3, Stock. 7220

Man bittet um Umtausch des am Dienstag Abend verwechsellten **Regenschirms** bei der Logenfrau Diener. 7232

Sonntag den 19. April ist auf dem Wege von der Kirchgasse bis in die evangelische Kirche auf die Emporbühne eine silberne Uhr verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7234

Ein Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näh. bei
R. Kohl-Poincilit, Webergasse 4. 6210

Ein Mädchen kann das Weißzeugnähen in Hand- und Maschinenarbeit gründlich erlernen. Näh. Exp. 6939

Es wird ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen gesucht. Näh. E. 7079

Eine geübte Maschinen-Stepperin wird zu einem Schuhmacher gef. N. E. 7136

Damen, welche im Sticken und Häkeln geübt sind, finden Beschäftigung bei M. u. C. Philippi, Danggasse 8. 7192

Es können noch einige Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Nerostraße 11, Parterre rechts. 7027

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern. Näh. Platterstr. 6. 7220

Ein Mädchen vom Lande sucht beständige Arbeit im Waschen und Putzen, oder als Tagelöhnerin bei Deconomen. Näh. Steingasse 21, Hinterh. 7237

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht bei
Bäcker Malbaner, Marktstraße 25. 7269

Ein Mädchen, das im Nähen und Kleidermachen geübt ist, wünscht dauernde Beschäftigung oder auch eine Stelle als Hausmädchen. N. Langgasse 14. 7276

Stellen-Gesuche.



Ein Mädchen vom Lande, das alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Ellenbogengasse 4. 7228

Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Laden- und Büffetmädchen, Kellner, Bediente, Kutscher und Hausburtschen suchen durch das Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Römerberg 12, Stellen. 7236

Ein ordentliches Dienstmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und mit einer Kuh gewähren kann, wird ges. und kann gleich eintreten. N. E. 7230

Ein braves Mädchen wird auf 1. Mai gesucht Metzgergasse 37. 7238

Neugasse 18 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht und kann gleich eintreten. 7140

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, das nähen und bügeln gelernt hat, sucht sich bei einer Herrschaft zu placiren und sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. Näh. Exped. 7197

Eine erfahrene Köchin wird in eine auswärtige Wirthschaft gesucht. Näheres Römerberg 22. 7162

Eine anständige Wittwe, 40 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Weißzeugbeschließerin in einer Restauration oder einem Badehause und kann sofort eintreten. Näh. Exp. 7158

Zwei Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich verstehen und etwas kochen können, suchen Stellen auf gleich. Näh. Heidenberg 11. 7168

Eine als Gouvernante ausgebildete Tochter eines Pfarrers in der Schweiz sucht eine Stelle in einer Familie oder in einem Institut. Näheres bei Dr. Becker, Michelsberg 19. 7165

Haushälterinnen, Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kinderädchen mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 5752

Ein reinliches Mädchen, welches durch langjährige Erfahrung das Bügeln Waschen und Putzen gründlich versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Wellritzstraße 18, 2 Stiegen hoch. 7078

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres in der Exped. 6920

Eine gebildete Deutsche sucht eine Stelle bei Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Frankfurterstraße 5 a. 6827

Gesucht wird eine Kaffeeköchin. Näh. Elisabethenstraße 7, Parterre. 7200

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen sucht eine Stelle auf 1. Mai. Näh. Friedrichstraße 25. 7257

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Webergasse 13, Parterre. 7260

Ein Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, nähen und serviren versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 7258

Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen suchen auf gleich Stellen. Näh. Friedrichstraße 5 im Hinterhaus. 7251

Ein braves Mädchen, das Hand- und Hausarbeit versteht, sucht bald eine Stelle. Näheres Moritzstraße 16 im 1. Stock. 7120

Zwei gute Wochenschneider erhalten dauernde Beschäftigung. N. E. 7032

Ein wohlzogener Junge wird in die Lehre gesucht von Friedrich Hahn, Hof-Sattler. 7035

Gute Rockarbeiter werden gesucht von W. Steinmez, Goldg. 13. 7084

Schneidergesellen,

- tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung Goldgasse 23. 5881
 Ein braver, mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird für ein Hotel gesucht. Näh. Exp. 6958
 Krankenwärterdienst wird stets angenommen. Näh. Exp. 7086
 Ein Lehrling gesucht von Schreiner Heuß, Kirchgasse 25. 7114
 Ein Herrnschneider findet Beschäftigung Webergasse 44, 2. Stod. 7094
 Ein wohlzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näh. Marktstraße 38. 7099
 Ein gewandter Bediente sucht als Kammerdiener bei einer fremden Herrschaft Stelle. Näh. Exp. 6997
 Ein gewandter Aufwärter findet in einer Restauration und Bierwirthschaft eine Jahresstelle. Näheres Expedition. 7006
 Bei H. Heise, Kirchgasse 20, wird ein Schreinerlehrling gesucht 5103

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann von hier als Lehrling in unser Eisenwaaren-Geschäft.

Bimler & Jung. 6851

Ein Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei Franz Schramm, Lackirer, Schwalbacherstraße 43. 4628

Ein wohlzogener Junge von hier, mit guten Schulzeugnissen versehen, kann bei mir Beschäftigung finden, welche auf die kaufmännische Laufbahn vorbereitet.

Wiesbaden. Adolph Heymann, Wellritzstr. 1. 7211

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hausbursche oder Diener. Näh. Exp. 7202

Ein gewandter junger Küfer sucht eine Stelle als Küferkellner. Näh. auf dem Commissionsbureau von G. Buchenauer, Römerberg 12. 8236

Ein wohlzogener Junge wird in die Lehre gesucht von Louis Dams, Hofstapezirer. 7249

Ein Schreinergehülfe, der in feiner Arbeit erfahren ist, wird gesucht. E. Theod. Wagner. 7273

15,000 fl. sind im Ganzen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Schriftliche, verschlossene Offerten sind innerhalb drei Tagen in der Exped. d. Bl. unter Rubrik „Geld“ niederzulegen. Zwischenhändler verboten. 7207

Logis-Gesuche.

Es werden 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör, inmitten der Stadt, von einer stillen Familie auf gleich oder 1. Juli zu miethen gesucht. N. E. 7014

Zwei möblirte Zimmer und ein Cabinet, in der oberen Rheinstraße oder deren Nähe, werden auf 1. Juni monatweise zu miethen gesucht. N. E. 7040

N. Burgstraße 12 sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 6529

Emserstrasse 20b

ist die Bel-Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres und Vorzeigung durch

Herrn F. Baumann, Friedrichstraße 18.

Dozheimerstraße 8 Parterre ist ein Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, beide möblirt, an einen Herrn oder 1—2 Schüler zu vermieten. 7076
Frankfurterstraße 5a sind zwei Zimmer mit Kost zu vermieten. 6705

Sainerweg 7a (Landhaus)

ist eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern, Balcon, Küche zc. zu vermieten. 6369

Selenenstraße 10 Bel-Etage ist ein schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, auf 1. Mai zu vermieten. 7062

Häfnergasse 13 ist eine vollständige Wohnung gleich zu vermieten. 7258

Kapellenstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Juli, sowie im Seitenbau 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Dambachthal 2. 7031

Kapellenstraße 4 ist eine für sich abgeschlossene, neu tapezirte und gut möblirte Bel-Etage, bestehend aus einem großen und einem kleinen Salon, 4 Schlafzimmern, großer Küche, Mansarde zc., sowie Mitbenutzung des Gartens, gleich zu verm. 7100

Kirchgasse 25 eine Treppe hoch rechts ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7063

Langgasse 8 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 auch 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenspeicher auf 1. Juli zu vermieten. 6904

Louisenstraße 7 ist eine möblirte Familienwohnung auf Mitte Mai zu vermieten. 7199

Rheinstraße 21 im Hinterh. rechts ist ein freundl. Zimmer zu verm. 6682

Saalgasse 3 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7047

Webergasse 22 zwei Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 5770

Drei geräumige Zimmer sind sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 6582

Zu vermieten.

In meinem neu hergerichteten Hause auf dem Michelsberg ist ein Laden, der sich für eine Porzellan-, Glas-, irdene Geschirrhandlung, oder zum Verkauf sonstiger in dieses Fach schlagender Artikel eignet, zu vermieten. Auch kann ein Magazin zum Lagern mehrerer Tausend steinerner Röhren, welche bei der neuen Canalisirung der Stadt Wiesbaden guten Absatz finden, dazu gegeben werden.

Nicolaus Belz, Tünchermeister. 7173

Ein elegant möblirtes Herrschaftshaus mit Stallung, Remise zc., ist für diese Saison zu vermieten. Herr Baumann, Friedrichstraße 18, gibt nähere Auskunft. 7181

Biebrich in der Armenruhstraße ist ein freundliches Logis von 3—4 Stuben nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Lehrstraße 8, Parterre, in Wiesbaden. 7227

Ein Schüler einer höheren Lehranstalt kann Kost und Logis erh. N. E. 7103
Faulbrunnenstraße 5, 3. St., können 1—2 Schüler Kost und Logis erh. 7214
2 Arbeiter können Schlafstellen erhalten Heidenberg 40, 2. Stock. 7240

Schillerplatz 3 sind zwei Abtheilungen Keller zu verm. Näh. daselbst. 6580

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage meinem lieben Weibchen!
Selt Didi, do guckste. 7225

Dem lieben weißen Carl gratuliren zum heutigen Geburtstage die vier Freunde

Stranph I und II,

Großer- und Pfeifer-Blech.

Motto: Wir sitzen so fröhlich beisammen
Und — — — — — !!!

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 4. Geburtstage in die Elisabethenstraße 5, dem Zwillingspaare Adolph und Anna A., von denen, die es nicht vergessen. 7265

Evangelische Kirche.

Mis. Dom.

Militärgottesdienst Morgens 8¹/₄ Uhr: Herr Div.-Prediger Bohmann.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Eibach.

Betstunde in der neuen Schule Morgens 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Conradi.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche: Herr Kirchenrath Diez.

Mittwoch Abend 6 Uhr: Bibelstunde in der Marktschule: Herr Kirchenrath Eibach.

Katholische Kirche.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste hl. Messe 6 Uhr, Militärgottesdienst 7 Uhr, Hochamt mit Predigt 9 Uhr, letzte hl. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind hl. Messen um 5¹/₂, 6¹/₂ und 9 Uhr.

Samstag 4 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Schluß der österlichen Zeit.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 26. April Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde in der neuen Schule auf dem Michelsberg, geleitet durch Herrn Prediger Dieze.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Morgens um 10 und Abends um 6 Uhr.

Sonntag und Mittwoch Morgens um 10 Uhr in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

Sunday's: Morning Service at 11.

Evening Service at ¹/₄ before 4.

On Wednesdays and Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.